

gefördert durch das Programm
SPOT der Frauenbeauftragten
der Universität Bamberg

SPOT

Tagungsförderung der
Frauenbeauftragten der
Universität Bamberg

Titelbild: Von Glycon of Athens (copy), Lysippos (original type) - Marie-Lan Nguyen (2017),
CC BY 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=16486388>

veranstaltet von:
PD Dr. Petra Schierl
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Klassische Philologie/Latinistik
An der Universität 5
96047 Bamberg

Anmeldung:
Die Zugangsdaten zum virtuellen Tagungsraum
erhalten Sie nach Anmeldung per Email.
Anmelde-Zeitraum: 01.09.–15.09.2020
Kontakt: petra.schierl@uni-bamberg.de

Universität Bamberg



Digitale Tagung
**Konstruktionen von
Männlichkeit in der
römischen Literatur**

16.–17. September 2020

Konstruktionen von Männlichkeit in der römischen Literatur

In den Medien ist ‚Männlichkeit‘ gegenwärtig ein vieldiskutierter Begriff: von ‚toxischer Männlichkeit‘ ist die Rede, aber auch von einer ‚Krise der Männlichkeit‘. Auf einer wissenschaftlichen Ebene hat sich die Männlichkeitenforschung als Teilgebiet der Geschlechterforschung etabliert und verschiedene Disziplinen geprägt. In der Klassischen Philologie fand das Thema ‚Männlichkeit‘ eine eher zögerliche Aufnahme, die sich paradoxerweise auch dadurch erklären dürfte, dass Männlichkeit in den Texten der griechisch-römischen Antike, die meist von Männern verfasst wurden, selbstverständlich ist. Die Differenzierung verschiedener Männlichkeiten und die damit verbundene Untersuchung von Machtbeziehungen versprechen jedoch eine neue Perspektive auf die antiken Texte zu eröffnen.

Die Bamberger Tagung lädt zur Auseinandersetzung mit Männlichkeiten in der römischen Literatur ein und fragt danach, welche Konzeptionen von Männlichkeit sich in Texten verschiedener Gattungen finden und wie Formen von Männlichkeit jeweils konstruiert und narrativ sowie sprachlich gestaltet werden.

Programm

Mittwoch, 16. September 2020

- 14.10–14.30 PETRA SCHIERL (Bamberg/Basel),
Begrüßung und Einführung
- 14.30–15.15 MARKUS SCHAUER (Bamberg),
Aeneas dux – Männlichkeit und Leadership
- 15.15–16.00 CHRISTINE WALDE (Mainz),
Konstruktionen von ‚Männlichkeit‘
in Lucans *Bellum civile*

Pause

Diskussionsleitung: STEFAN FREUND

- 16.30–17.15 STEFAN RÖTTIG (Würzburg),
Männlichkeit und Weisheit –
das Bild des stoischen Weisen bei Seneca
- 17.15–18.00 MEIKE RÜHL (Osnabrück),
Perlen für Pompeius. Männlichkeit und
ökonomischer Diskurs in der Naturkunde
des älteren Plinius

Donnerstag, 17. September 2020

Diskussionsleitung: MEIKE RÜHL

- 09.00–09.45 DENNIS PAUSCH (Dresden),
Indue me Cois, fiam non dura puella –
Kleidung und die Konstruktion von
Geschlechterrollen in Properz, Buch 4
- 09.45–10.30 KATHARINA WESSELMANN (Kiel),
But what about men? Antike Perspektiven
auf männliche Opfer sexueller Übergriffe

Pause

Diskussionsleitung: CHRISTINE WALDE

- 11.00–11.45 HANS-JOACHIM HÄGER (Minden),
Leidenschaftlich und leidensfähig? – Cicero
und Plinius d.J. als *mariti* in ihren Ehebriefen
- 11.45–12.30 CHRISTINE SCHMITZ (Münster),
„Neue Männer braucht das Land“.
Der Ruf nach wahrer Männlichkeit (*virtus*)
in Juvenals Satire

Pause

Diskussionsleitung: KATHARINA WESSELMANN

- 14.30–15.15 ULRIKE EGELHAAF-GAISER (Göttingen),
Autorisierte Männlichkeit?
Der (ohn)mächtige Soldat
in Apuleius Met. 9,39–10,13
- 15.15–16.00 STEFAN FREUND (Wuppertal),
Priapus – ein Konstrukt von Männlichkeit
in klassischer und christlicher lateinischer
Literatur

Diskussionsleitung: PETRA SCHIERL

- 16.00–16.30 Abschlussdiskussion